

Medieninformation

**women – Caroline Peters | Birgit Minichmayr | Maria Hofstätter | Eva Mattes**

Eine Verneigung vor der weiblichen Stimme

In der sechsten Ausgabe unserer 2018 neu ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe machen wir die Bühne frei für Frauen mit besonders eindrucksvollen Stimmen, die begeistern, berühren, provozieren und das Publikum in ihren Bann ziehen. 2024 stehen zwei gefeierte Schauspielerinnen aus Österreich und zwei aus Deutschland mit unterschiedlichen Lesungen begleitet von verschiedenen Musikern auf dem Programm. Birgit Minichmayr, Maria Hofstätter und Eva Mattes feiern ihr Debut im Theater Akzent. Caroline Peters kehrt wieder zurück.

Zu Beginn lüften Burg-Schauspielerin **Caroline Peters** und Peter Rosmanith das Geheimnis des Königs von Finnland. Mit viel Einfühlungsvermögen, Perfektion und Humor, wird hier die Literatur der außergewöhnlichen Autorin Carson McCullers präsentiert. Sprache und Musik verschmelzen zu Kino für die Ohren. Was entsteht ist keine Lesung, kein Konzert, kein Hörspiel - aber doch von allem etwas. Es folgt eine Lesung aus „Die souveräne Leserin“ der Schauspielerin **Birgit Minichmayr**, Countertenor Alois Mühlbacher und das Streichquartett Sonare begleiten mit Musik aus dem alten und neuen England u.a. von John Dowland, Henry Purcell, Elgar, Benjamin Britten, Queen und den Beatles. **Maria Hofstätter** liest aus dem Bauernroman von Max Maetz. Da der Roman im sogenannten „Brucknerland“ um St. Florian verortet ist, bestreitet man die musikalische Umrahmung in der historischen Besetzung der sogenannten „Linzer Geiger“ (2 Violinen & Kontrabass). Das Spektrum der Musik erweitern vom Ensemble bearbeitete volksmusiknahe Sequenzen aus Anton Bruckners großen Werken. **Eva Mattes** nimmt sie mit auf eine bewegte Liederreise durch die Zeiten über Grenzen von Marlene Dietrich. Im Alter von 75 Jahren zog sich Marlene Dietrich aus der Öffentlichkeit zurück. In schlaflosen Nächten schrieb sie ihre Gedanken auf und ließ in Gedichtform und originellen Charakterzeichnungen ihre großen Zeitgenossen lebendig werden.

**Caroline Peters, Peter Rosmanith**

Madame Zilensky und der König von Finnland

**20.1.2024, 19.30 Uhr**

**Birgit Minichmayr, Alois Mühlbacher und Streichquartett Sonare**

Die souveräne Leserin

**31.1.2024, 19.30 Uhr**

**Maria Hofstätter und Linzer Geiger**

Weilling Land und Leute

**16.2.2024, 19.30 Uhr**

**Eva Mattes und Ensemble ZwischenWelten**

Wiedersehen mit Marlene

**28.2.2024, 19.30 Uhr**

Kartenvorverkauf: 1040 Wien, Argentinierstraße 37  
von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr  
Karten Hotline: 01/501 65/13306  
[www.akzent.at](http://www.akzent.at)

**Madame Zilensky und der König von Finnland**

von Carson McCullers

Caroline Peters und Peter Rosmanith



"Carson McCullers ist in meinen Augen die bedeutendste Autorin Amerikas, wenn nicht der Welt. Ich habe in ihrem Werk eine Dichte und einen Adel des Geistes gefunden, wie es sie seit Melville in unserer Prosa nicht mehr gegeben hat", urteilt Tennessee Williams, einer ihrer treuesten Freunde.

Mit Madame Zilensky als neuer Lehrkraft für Musik und Komposition kann das Ryder College hochzufrieden sein, allen voran der Leiter Mr. Brooks, der sie eingestellt hat. Sie ist eine engagierte und leidenschaftliche Lehrerin.

Doch was hat es mit ihren Geschichten über den König von Finnland auf sich?

Caroline Peters und Peter Rosmanith lüften das Geheimnis. Mit viel Einfühlungsvermögen, Perfektion und Humor, wird hier die Literatur einer außergewöhnlichen Autorin präsentiert. Sprache und Musik verschmelzen zu Kino für die Ohren. Was entsteht ist keine Lesung, kein Konzert, kein Hörspiel - aber doch von allem etwas.

Caroline Peters Lesung

Peter Rosmanith Perkussion, Hang

**Termin:** **Premiere 20.1.2024**  
**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Preise:** Euro 32,-/28,-/24,-/20,-

## Die souveräne Leserin

Birgit Minichmayr, Alois Mühlbacher und Streichquartett Sonare



Wer hätte gedacht, dass eine Liebeserklärung an die Queen und die Literatur so gut zusammenpassen? Die Hunde sind schuld. Beim Spaziergang mit der Queen rennen sie los, um den allwöchentlich in einem der Palasthöfe parkenden Bücherbus der Bezirksbibliothek anzuklaffen. Ma'am ist zu gut erzogen, um sich nicht bei dem Bibliothekar zu entschuldigen, leiht sich ebenfalls aus Höflichkeit ein Buch aus – und kommt auf den Geschmack. Die Auswirkungen der majestätischen Leselust sind unvorhersehbar, die Grundfeste des Buckingham Palace werden jedenfalls gehörig durcheinander gewirbelt und für den Leser bleibt kein Auge trocken.

Es liest Schauspielerin Birgit Minichmayr. Countertenor Alois Mühlbacher und das Streichquartett Sonare begleiten mit Musik aus dem alten und neuen England u.a. von John Dowland, Henry Purcell, Elgar, Benjamin Britten, Queen und den Beatles.

Dramaturgie: Angelika Messner

**Termin:** 31.1.2024  
**Beginn:** 19:30 Uhr  
**Preise:** Euro 42,-/37,-/32,-/27,-

## **Weilling Land und Leute**

Ein Bauernroman von Max Maetz

mit Maria Hofstätter und Linzer Geiger



Im Oberösterreich der 1970er Jahre gab es noch kein Kabelfernsehen. Die Menschen am Land saßen vor ihren Häusern und sprachen mit vorbeigehenden Nachbarn, erzählen sich gegenseitig Tratsch. Wer welchen Traktor gekauft hatte, wer mit dem Traktor wohin gefahren ist, wer unter den Traktor gekommen ist. Die spektakulärsten Live-Acts waren das Feuer-Schauen und das Unfall-Schauen. Gemeinsam fuhr man in den Nachbarort, wenn dort ein Bauernhaus nach einem Blitzeinschlag niederbrannte und fuhr erst heim, wenn die Feuerwehr nur noch die letzten glosenden Balken zum Erlöschen brachte. Bei Max Maetz spazieren die Bauern während der Arbeit zum blekboint, einer unfallreichen abschüssigen, nach außen hängenden Autobahnkurve und warten auf den nächsten Unfall ...

Da der Roman im sogenannten „Brucknerland“ um St. Florian verortet ist, bestreitet man die musikalische Umrahmung in der historischen Besetzung der sogenannten „Linzer Geiger“ (2 Violinen & Kontrabass). Dass Anton Bruckner bei seiner ersten Anstellung als Hilfslehrer in Windhaag bei Freistadt in genau dieser Besetzung als 2. Geiger mit Freunden zum Tanz aufgespielt hat, ist historisch ja belegt. Einige dieser Ländler konnte man der Vergessenheit entreißen und werden an diesem Abend dargebracht. Das Spektrum der Musik erweitern vom Ensemble bearbeitete volksmusiknahe Sequenzen aus Anton Bruckners großen Werken. Als Proponentin dieses Abends konnte Ideengeber Peter Gillmayr die ebenfalls aus Oberösterreich stammende Schauspielerinnen Maria Hofstätter gewinnen, die diesen Text auch dramaturgisch bearbeitet.

Maria Hofstätter, Rezitation

Linzer Geiger:

Peter Gillmayr — 1. Violine

Kathrin Lenzenweger — 2. Violine

Alvin Staple — Kontrabass

**Termin:** **Wien Premiere 16.2.2024, 19.30 Uhr**

**Beginn:** 19:30 Uhr

**Preise:** Euro 35,-/30,-/25,-/20,-

## Wiedersehen mit Marlene

Eva Mattes und Ensemble ZwischenWelten

Eine bewegte Liederreise durch die Zeiten über Grenzen von Irmgard Schleier



Im Alter von 75 Jahren zog sich Marlene Dietrich aus der Öffentlichkeit ganz zurück, lebte bis zu ihrem Tod am 6. Mai 1992 in Paris. Tagsüber verborgen vor den Parisern und der internationalen Öffentlichkeit schrieb sie in schlaflosen Nächten ihre Gedanken auf und ließ in Gedichtform und originellen Charakterzeichnungen ihre großen Zeitgenossen lebendig werden. Darunter Erich Maria Remarque „mein großer Freund und Waffengefährte“, Jean Gabin, eine Lebensliebe, besondere Freunde, wie Ernest Hemingway „mein persönlicher Fels von Gibraltar“, Edith Piaf, „deren

erstaunliche emotionale Stärke beispiellos war“, und eine Hommage an ihre großen Regisseure, Josef von Sternberg „der Mann, dem ich am meisten gefallen wollte“, Ernst Lubitsch, „unsere gemeinsame Sache hatte keinen Namen; ihr Ziel war, Juden aus Deutschland herauszuholen“ und Billy Wilder „Berliner Humor hoch zehn!“ u.v.a.

Eine Perlenkette dieser Porträts aus Marlenes „Nachtgedanken“, posthum von ihrer Tochter Maria Riva veröffentlicht, lassen Stationen ihres Lebens im Kurzurückblick aufblitzen. Ausgewählte Passagen aus dem Erinnerungsbuch „Nehmt nur mein Leben“ beleuchten den historischen Hintergrund und verdichten, mit Projektionen einer spannungsvollen Auswahl ikonischer und unbekannterer Fotos montiert, das fesselnde Selbstzeugnis der „Königin der Marketenderinnen, Lili Marleen, der Großen, jedes toten Soldaten Witwe“, wie der englische Kritiker Kenneth Tynan ihr Engagement gegen Hitler und den Krieg würdigte. Im Zentrum des Abends stehen die großen und größten der durch Marlene Dietrich durch die Zeiten und über alle Grenzen populär gewordenen Chansons, geschrieben von europäischen Emigranten, Literaten und Broadwaykomponisten, dazwischen Stimmen aus der Résistance und dem internationalen Widerstand, Chansons in vielen Sprachen, lyrisch und voller Überlebensmut. Im Programm sind sie, in zeitgenössischem Arrangement von Irmgard Schleier, ganz frisch und gegenwärtig zu hören, zusammen mit hier erstmals vorgetragenen, pointierten Texten aus Marlenes „Nachtgedanken“ sowie mit Ausschnitten aus der Autobiografie „Nehmt nur mein Leben“. Wiedersehen mit Marlene: Marlenes Nachtgedanken.

Eva Mattes gibt mit unverwechselbar klangvoller, wandlungsstarker Stimme den Chansons und Texten den authentischen Ausdruck einer charismatischen Bühnenkünstlerin von heute. Irmgard Schleier, die Autorin des Programms, Musikerin sowie langjährige Regisseurin der Liederabende von Eva Mattes, richtet mit neuen Arrangements die Musik sowie die Texte ein und verbindet sie mit ausgewählten Fotodokumenten in einer atmosphärisch dichten, biografischen und zeitgeschichtlichen beleuchtenden Dramaturgie.

Ensemble ZwischenWelten

Dariusz Świnoga – Akkordeon, Synthesizer (Warschau)

Siegfried Gerlich – Klavier

Petra Borel, Johanna Mohr – Chansons

**Termin:** 28.2.2024  
**Beginn:** 19:30 Uhr  
**Preise:** Euro 47,-/41,-/35,-/29,-